

Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED haben sich die Mitglieder unserer LPG Tierproduktion Naundorf anspruchsvolle Ziele gestellt.

115 000 dt Milch und 14 030 dt Fleisch sieht der Jahresplan vor. Das ist erneut mehr als im vergangenen Jahr. Bis zum Parteitag wollen wir 33 800 dt Milch, 3205 dt Rindfleisch und 1920 dt Schweinefleisch für die Versorgung der Bevölkerung bereitstellen. Die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsmitglieder werden weiter verbessert durch Ausbau von Wohnungen, Inbetriebnahme einer modernen Milchproduktionsanlage, bessere Versorgung und ärztliche Betreuung. Damit befinden wir uns in Übereinstimmung mit den Dokumenten zum IX. Parteitag, in denen gefordert wird, die Vorzüge und Triebkräfte unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung voll wirksam werden zu lassen und alles für das Wohl des Volkes zu tun.

Die Grundorganisation unserer Partei nutzt die Volksausprache über die Dokumente, um die Genossenschaftsmitglieder mit dem darin vorgezeichneten Weg und insbesondere mit den weiteren Aufgaben der Landwirtschaft vertraut zu machen. Von dieser Sicht können die gegenwärtigen Ziele besser erreicht werden.

### Aus jedem Kilo Futter mehr Produkte

Ein Problem beschäftigt wohl alle Genossenschaftsbauern und Landarbeiter: Wie kann die Tierproduktion trotz der geringeren Futterernte des vergangenen Jahres weiter gesteigert werden? Unsere LPG widmet der Futterökonomie schon längere Zeit sehr große Aufmerksamkeit.

# Effektiver Futtereinsatz— eine Kampfaufgabe

Die Plan- und Wettbewerbsziele für 1976 enthalten neben der Menge und der Qualität der Produkte auch die dafür zur Verfügung stehende Futtermenge. Das DDR-Futterbewertungssystem ist uns dabei eine ausgezeichnete Hilfe.

In diesem Jahr zum Beispiel soll die Dezitonne Milch mit 65,2 kg EFr (energetische Futtereinheiten Rind), die Dezitonne Rindfleisch mit 417 kg EFr und die Dezitonne Schweinefleisch mit 300 kg EFs (energetische Futtereinheiten Schwein) erzeugt werden. Diesen Normen liegen Erfahrungswerte des vergangenen Jahres zugrunde. Damit entsprechen wir der Forderung der Direktive für den neuen Fünfjahrplan, auf der Grundlage technisch-ökonomisch begründeter Materialverbrauchsnormen „die gesellschaftlichen Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu fördern und die politische Verantwortung der Kollektive für die effektivere Verwendung der materiellen Ressourcen zu festigen“.

Entsprechend den Beschlüssen der Partei wirkt die Grundorganisation schon lange darauf ein, das Futter mit höchster Effektivität einzusetzen. Die ökonomische Futterverwertung ist keine Notmaßnahme, sondern eine objektive Notwendigkeit des sozialistischen Wirtschaftens. Wir Genossen erklären den Genossenschaftsmitgliedern immer wieder, welche volkswirtschaftliche Bedeutung der zweckmäßige

### Leserbriefe

Die nachfolgenden Parteigruppenversammlungen bewiesen, daß sich die Genossen offener mit Problemen auseinandersetzen. Die wichtigste Lehre aus der Vergangenheit, die gefaßten Beschlüsse auch regelmäßig zu kontrollieren, bewirkte die jetzt größere Diskussionsfreudigkeit und Einsatzbereitschaft. So können wir heute schon berichten, daß zum Beispiel der Einfluß der Parteigruppe auf die Arbeit der Gewerkschaftsgruppe größer geworden ist. Insgesamt konnte die gesellschaftliche Arbeit verbessert werden.

Beim Studium der Dokumente zum IX. Parteitag zeigte sich, daß eine gute Organisation und die Wirkung des Beispiels ein Unterpfand für Erfolge ist. Wir bildeten drei Arbeitsgruppen, wovon jede die Aufgabe hatte, einen bestimmten Entwurf (Programm, Direktive, Statut) zu studieren und erste Schlußfolgerungen herauszuarbeiten. Angeregt durch diese Vorbereitungsmethode ging auch die Gewerkschaftsgruppe zu einem gründlichen Studium über. In elf Gruppen mit 60 Genossen und Kollegen werden gegenwärtig Gedan-

ken ausgetauscht und Schlußfolgerungen gezogen. Es sind Schlußfolgerungen für die tägliche und zukünftige Arbeit. Damit verbunden sind Verpflichtungen, die in persönlichen oder kollektiv-schöpferischen Plänen ihren Niederschlag finden. Somit haben wir von der politisch-ideologischen Vorbildwirkung der Genossen bis hin zur Aktivierung eines jeden Kollegen gute Grundlagen geschaffen.

Ilona Kraus  
Partiegruppenorganisator  
im VEB Kombinat Technisches  
Glas Ilmenau